



FRAUEN FILMTAGE

NEUER TERMIN!



TERRE DES FEMMES

10. – 11. 6. 2021

KINO MUSEUM TÜBINGEN



DINKEL
BÄDER · WÄRME · KLIMA

Für einen sicheren Ort in einer unsicheren Welt

Dinkel unterstützt die Sanitäreinrichtung
im Wohnhaus für die Auszubildenden des
Freed Kamlari Development Forum FKDF, Nepal.



Dinkel GmbH & Co.KG | Reutlinger Str. 9 | 72072 Tübingen
Fon 0 70 71 / 3 66 00 | www.dinkel-heizung.de

Willkommensgruß

Liebe FreundInnen der FrauenWelten-Filme,

herzlich Willkommen zu den zweiten FrauenFilmTagen von TERRE DES FEMMES in Tübingen. Ursprünglich zum 8. März 2021 geplant, mussten die FrauenFilmTage wegen der Corona-Pandemie verschoben werden. Zum nächst möglichen Termin präsentiert die Städtegruppe Tübingen/Reutlingen nun vier Tage lang sieben Dokumentar- und Spielfilme, darunter eine Auswahl des Berliner TERRE DES FEMMES-Filmfestes, um ein Eintauchen in die Lebenswelten von Frauen weltweit und die Verteidigung ihrer Rechte zu ermöglichen. Die Verschiebung bringt eine weitere Neuheit mit sich: die FrauenFilmTage werden jetzt in direkter Abfolge zusammen mit unserem langjährigen Kooperationspartner CINELATINO veranstaltet. Einer der vier Tage ist dem Thema Zwangs- und Armutsprostitution und den politischen Forderungen nach ihrer Abschaffung gewidmet. Hierbei wird sowohl der engagierte Regisseur eines Dokumentarfilms über Zwangsprostitution in Bangladesch als auch Vertreterinnen des Netzwerks „Sisters – für den Ausstieg aus der Prostitution e.V.“ anwesend sein, die über das „Nordische Modell“ informieren, das in Europa und Nordamerika bereits praktiziert wird.

Andere Filme beleuchten die Situation von philippinischen Frauen, die in großer Zahl als Arbeitsmigrantinnen in reichen Ländern prekär arbeiten, den alltäglichen Rassismus in den USA, patriarchale Strukturen in China, das Massaker von Srebrenicza aus der Sicht der Frauen oder einen Emanzipationsprozess von Frauen im Iran. Auch hierbei werden engagierte Filmschaffende, ExpertInnen und AktivistInnen zu Publikumsgesprächen anwesend sein.

Organisiert werden die FrauenFilmTage weiterhin von der 2020 gegründeten Städtegruppe von TERRE DES FEMMES, in Kooperation mit dem Kino Museum Tübingen, der Stabsstelle für Gleichstellung und Integration der Stadt Tübingen, dem d.a.i., dem FrauenNetzwerk 8. März und den Filmtagen Tübingen, denen wir allen herzlich danken.

So wünschen wir Ihnen spannende, berührende und bestärkende Begegnungen mit Filmen und Gästen.

Käte Schaeffer

Irene Jung

FrauenFilmTage von TERRE DES FEMMES Städtegruppe
Tübingen/Reutlingen

Hinweis zu den Fassungen der Filme des Programms

OmdU: Original mit deutschen Untertiteln

OmeU: Original mit englischen Untertiteln

OV: Originalversion

Donnerstag, 10.6.2021

17:30 + 17:45 Uhr | Studio + Kino 2 Museum

Overseas

ExpertIn anwesend

von Sung-A Yoon

Philippinen/Belgien/Frankreich, 2019, 90 Min., Dokumentarfilm, OmeU

Eine junge Philippinin wird von ihrer Ma'am angeschrien, gepackt und zum Putzen ins Bad gezerrt. Die Szene ist ein pädagogisches Theaterspiel, doch sie ist nicht ausgedacht. Sie wird gespielt in einem Camp, in dem Frauen auf ihren Einsatz als „Overseas Filipino Worker“ (OFW) vorbereitet werden – freundliche Bezeichnung für eine Beschäftigung in der globalisierten Weltwirtschaft, die eher wie Haushaltssklaverei anmutet. Neben dem Erlernen der Arbeit geht es auch um die harte Realität, die sie vor Ort erwartet: Schlafentzug, Überarbeitung, Schläge und sexuelle Übergriffe.

Das alles haben viele der Frauen bei Auslandseinsätzen schon erlebt. Dafür entwickeln sie zusammen Strategien zu ihrem Selbstschutz, begleiten sich solidarisch. Bewegendes Portrait von entschlossenen Frauen, die für die Zukunft ihrer Familie ihre Heimat verlassen und oft für Jahre in Dubai, Saudi-Arabien oder China arbeiten.

9 Internationale Filmpreise, 16 Nominierungen



Donnerstag, 10.6.2021

ERÖFFNUNG

18:00 Uhr | Kino 1 Museum

Regisseur Michael Kranz anwesend

Was tun?

von Michael Kranz

Bangladesh/Deutschland, 2020, 73 Min., Dokumentarfilm, OmdU

Die Frage in die Kamera der 15-Jährigen, in einem Dokumentarfilm über Zwangsprostitution minderjähriger Mädchen in Bangladesch, lässt Michael Kranz nicht mehr los: „Wir Frauen sind alle eigentlich sehr unglückliche Wesen. Als Frau zu überleben ist wirklich schwer. Warum müssen wir mit soviel Leid leben?“. Er beschließt nicht länger untätig zu sein. Regisseur Kranz fliegt nach Bangladesch, versucht das Mädchen aus dem Film zu finden, ein fast unmöglich scheinendes Vorhaben. Er stößt dabei auf Menschenhändler und verstoßene junge Frauen. Kann er als privilegierter Mann eines reichen Landes überhaupt „was tun“ gegen die prekäre Situation und die Ungerechtigkeiten?

Der sehr persönliche Film zeigt nicht nur Abgründe von Kinderprostitution, Gewalt und Armut, sondern auch, dass Privilegien Chancen darstellen, sich zu engagieren und dauerhafte Veränderungen anzustoßen. Und die berührenden Frauen, die ihr scheinbar unabänderliches Schicksal mit beeindruckendem Mut annehmen.

Preis Bester Dokumentarfilm Biberach,

Nominierung Deutscher Menschenrechtsfilmpreis 2020

Zum Thementag
„Ausstieg aus der Prostitution: das Nordische Modell“



MEHR ZEIT ZUM LESEN!



OSIANDER.de



Versandkostenfrei
nach Hause liefern lassen



24 Stunden, 7 Tage die Woche
von zu Hause bestellen



Mit dem eReader von tolino
Bücher downloaden & loslesen



Osiandersche
Buchhandlung



@osiander_
buchhandlungen

Kostenlose Hotline: 0800 9201 300 (Mo-Fr 9 bis 18 Uhr, Sa & So 9 bis 16 Uhr)

MAUGANESCHTLE



BEST OF SCHWÄBISCH

RESTAURANT MAUGANESCHTLE

Tübingen · Burgsteige 18

Telefon 0 70 71 - 92 94 0

www.mauganeschtle.de

Donnerstag, 10.6.2021

20:00 + 20:15 Uhr | Studio + Kino 2 Museum

Honey Bee

von Rama Rau

Expertinnen anwesend

Kanada, 2019, 93 Min., Spielfilm, EF

Die 14-jährige Natalie ist auf der Suche nach Liebe, nach Anerkennung. In Ryan scheint sie dies endlich gefunden zu haben. Doch er manipuliert sie und zwingt sie zur Prostitution – auf Straßen und LKW-Parkplätzen Kanadas. Und nicht nur sie, denn er ist Teil eines Mädchenhändlerings. Als die Polizei die Minderjährige befreien kann und in eine Pflegefamilie vermittelt, sehnt sie sich nach Ryan und verschließt sich vor ihrer neuen Familie. Nur langsam beginnt Natalie, sich gegenüber den anderen Pflegekindern und ihren schwierigen Schicksalen zu öffnen, nach ihrem eigenen Lebensweg zu suchen und ihre Abhängigkeit von Ryan infrage zu stellen.

Filmemacherin Rau zeigt, wie besonders schwierig es für Opfer der „Loverboy“-Methode ist, sich zu befreien. Und sie zeigt Chancen auf, wenn Staaten wie Kanada das Nordische Modell des Sexkaufverbots übernehmen und diesen Mädchen eine reale Möglichkeit auf Ausstieg aus dem gewalttätigen Mädchenhandel, auf einen Neuanfang geben können.

2 Internationale Filmpreise

In Kooperation mit

„Sisters – für den Ausstieg aus der Prostitution“ e.V.

Zum Thementag
„Ausstieg aus der Prostitution: das Nordische Modell“



„Die Revolution ist das Größte.
Alles andere ist Quark.“

Fairer Handel
in Tübingen.
Fairer Handel
auf der ganzen
Welt.



Marktgasse 12, 72070 Tübingen, Tel. (0 70 71) 2 69 16
www.der-faire-kaufladen.de



Piccolo
Sole
d'Oro

Stehcafe
Straßencafe
Lebensmittel

Familie Abbonizio
Metzgergasse 39
72070 Tübingen
Tel. 0 70 71 / 5 28 37

Donnerstag, 10.6.2021

20:30 Uhr | Kino 1 Museum

Women of the Sun: A Chronology of Seeing *

von Hamed Zolfaghari

Regisseur Hamed Zolfaghari anwesend

Iran/Frankreich, 2020, 87 Min., Dokumentarfilm, OmeU

Eine wagemutige Gruppe von Weberinnen und Hausfrauen gründet in der alten Karawanserei Shafi Abad, am Rande der Lut Wüste im Iran, ein Kollektiv zur direkten Vermarktung ihrer Handwerksprodukte – dort ein bisher nie gesehenes Vorhaben. Mit dabei ist der faszinierte Regisseur Hamed Zolfaghari, der den Frauen einen Videoworkshop gegeben hat. Filmisch dokumentieren sie nun jeden ihrer Schritte in die finanzielle und persönliche Unabhängigkeit, sowohl von ihren Familien als auch von den kommerziellen Händlern.

„An dem Tag, als ich eine Kamera in die Hand nahm, hat sich für mich alles geändert“, bestätigt eine Teilnehmerin strahlend, denn der Blick durch die Kamera auf ihr Leben und das ihrer Gemeinde verändert sie selbst in zunehmendem Maße. Doch im Dorf ist das Misstrauen gegenüber den selbständigen, tatkräftigen Frauen der Gruppe groß. Viele Ehemänner untersagen ihren Frauen gar, an dem Kollektiv teilzunehmen. Dessen Erfolg übertrifft aber alle Erwartungen und schon bald sind es die Frauen, die ihrem Dorf aus der Patsche helfen können ...

* Wiederholung am Freitag, 11.6. um 18:00 Uhr



Freitag, 11.6.2021

17:30 + 17:45 Uhr | Studio + Kino 2 Museum

We Are the Radical Monarchs

von Linda Goldstein Knowlton

USA 2019, 95 Min., Dokumentarfilm, EF

8- bis 12-jährige „Girls of Color“ in Kalifornien gründen mit zwei tatkräftigen Müttern – einer Pädagogin und einer Sozialarbeiterin – eine „alternative“ Pfadfindergruppe, als Engagement für Soziale Gerechtigkeit. Die „radikalen Monarchschmetterlinge“ diverser ethnischer Herkunft lernen, mainstream „Normalitäten“ zu hinterfragen: Körperbilder, Gender- und Rassendiskriminierungen.

Sie durchleuchten eigene Erfahrungen, interviewen betroffene Aktivistinnen – eine Behinderte, eine Transgender oder eine Großmutter, die in Suppenküchen der „Black Panthers“ Kinder betreute. Sie gehen zu „Black Lives Matter“ Protesten oder fordern im Parlament kompetent eine bessere Wohnsituation für marginalisierte Gruppen. Sie werden zur Zielscheibe von Fox News. Ungewöhnlicher Blick auf junge Aktivistinnen, die lernen, sich für soziale Gerechtigkeit einzusetzen.

4 Internationale Filmpreise

In Kooperation mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut d.a.i.

18:00 Uhr | Kino 1 Museum

Women of the Sun

Filmbeschreibung siehe S. 9

Regisseur anwesend



Freitag, 11.6.2021

20:00 + 20:15 Uhr | Studio + Kino 2 Museum

Leftover Women

von Shosh Shlam und Hilla Medalia

China, Israel, 2019, 85 Min., Dokumentarfilm, OmeU

Mit 27 noch nicht verheiratet? Damit zählt man in China als Frau zu den sogenannten „Sheng Nü“ oder „Leftover Women“ – in vielen Familien gilt das als Schande. Hua Mei ist Anwältin und sucht nach einem Mann, der ihre Vorstellung von Partnerschaft und Gleichberechtigung teilt. Doch die Heiratsvermittlerin sieht das anders: „Du bist nicht besonders schön und 34. Ansprüche kannst Du nicht stellen!“. Min ist Moderatorin und sucht auf staatlichen Single-Treffen nach „Mr. Right“. Qi's Freund ist jünger als sie – deshalb lehnen ihre Eltern die Beziehung strikt ab.

Der Männerüberschuss aufgrund der staatlichen Ein-Kind-Politik lässt Frauen unter großen Druck geraten zu heiraten – seitens der Familie und Freunde aber auch der Regierung. „Leftover Women“ untersucht das Phänomen auf Treffen mit Heiratsagenturen, Gesprächen mit der Familie oder staatlich organisierten Blind Dates.

Ergreifende, hoffnungsvolle Porträts dreier mutiger Frauen auf der Suche nach Liebe und Partnerschaft zu ihren eigenen Bedingungen – in einer Gesellschaft, die trotz industriellem Entwicklungshype moderne junge Frauen mittels rückwärts-gewandter Frauenbilder diskriminiert.

3 Internationale Filmpreise, u.a. Tribeca



Kostet nicht die Welt.



Strom aus
100 %
erneuerbaren
Energien



Jetzt zu unserem Ökostrom-
Tarif wechseln und
100 % Natur einstecken!

tuestrom-natur.de

 **swt.**
Stadtwerke Tübingen



Brillinger.
Orthopädie

Sport

LAUFEN WIE AUF WOLKEN

Unsere kompetenten Orthopädie-Schuhtechniker bieten Ihnen qualifizierte Beratung rund um den Fuß in unseren Niederlassungen:

TÜBINGEN

Handwerker-Park 25
72070 Tübingen
Tel. 07071 4104-0

REUTLINGEN

Obere Wässere 6 – 8
72764 Reutlingen
Tel. 07121 51490-0

WWW.BRILLINGER.DE

Freitag, 11.6.2021

20:30 Uhr | Kino 1 Museum

Quo Vadis, Aida?

von Jasmila Zbanic

Regisseurin Jasmila Zbanic anwesend

Bosn.-Herz., AU, Rumän., NL, D, Pol., F, Norw. 2020, 104 Min. Spielfilm, OmU

Bosnien, Juli 1995. Aida ist UN-Übersetzerin in der Kleinstadt Srebrenica. Ihre Familie gehört zu Tausenden von Bosniern, die im UN-Lager Schutz vor den Serben suchen. Als Dolmetscherin hat Aida Zugang zu entscheidenden Informationen. Sie versucht dabei, Lügen und Wahrheiten auseinanderzuhalten, um herauszufinden, wie sie ihre Familie und ihre MitbürgerInnen retten könnte. Als die serbische Armee in die Stadt eindringt, und die holländischen UN-Truppen darum ringen, diesem zahlenmäßig überlegenen Einmarsch zu begegnen, beginnt ein Wettlauf mit der Zeit, auch für Aida...

Der dichte, aufwühlende Film zum Massaker von Srebrenica „handelt von einer Frau, die in einem von Männern dominierten Krieg zwischen die Fronten gerät. Es geht um Mut, Liebe und Widerstandskraft – und auch darum, was passiert, wenn wir nicht rechtzeitig auf Warnsignale reagieren“ – so Regisseurin Jasmila Zbanic (Goldener Bär-Gewinnerin und Frauenwelten Gast 2010). Ihr Werk basiert auf einer wahren Begebenheit, zeigt jedoch das tragische Geschehen, das heute noch von serbischer Seite gelehnet wird, aus der Perspektive der Frauen.

3 Filmpreise Venedig 2020, Oscar-Nominierung 2021



FrauenFilmTage TERRE DES FEMMES Tübingen

VeranstalterInnen

TERRE DES FEMMES e.V. Städtegruppe Tübingen/Reutlingen

In Zusammenarbeit mit dem Kino Museum Tübingen, der Stabsstelle für Gleichstellung und Integration der Universitätsstadt Tübingen, dem d.a.i., dem FrauenNetzwerk 8. März und den Filmtagen Tübingen e.V.

Impressum



TERRE DES FEMMES

Menschenrechte für die Frau e.V.

Bundesgeschäftsstelle Berlin: www.frauenrechte.de
Brunnenstraße 128, 13355 Berlin

Kontakt

info@frauenfilmtagetuebingen.de
www.frauenfilmtagetuebingen.de/2021
www.facebook.com/FrauenFilmTageTuebingen/

Kartenvorbestellung

Kino Museum Tübingen:
Tel. 07071/23355 | www.tuebingen-kinos.de
Einzelticket 9,50 €, ermäßigt 7,50 €

Für die finanzielle Unterstützung danken wir recht herzlich unseren Förderern, Sponsoren und Spendern



... und vor oder nach dem Kino
in die Wurstküche!

z.B. Salat für
Frida

**JETZT MIT
GROSSER
TERRASSE!**



Tübinger

Wurstküche

**SCHWÄBISCH & GUT
IM HERZEN VON TÜBINGEN!**

Warme Küche durchgehend ab 11.30 Uhr
Am Lustnauer Tor 8 (schräg gegenüber vom Kino Museum)



Mehr
erfahren:
[GUTESGELD.DE](https://www.gutesgeld.de)

EINE VON 59.000, DIE IN MENSCHEN INVESTIEREN.

GEMEINSAM FÜR **GUTES GELD.**

Mit einer Geldanlage bei Oikocredit wird aus Geld GUTES GELD. Denn wir finanzieren rund 650 soziale Unternehmen im globalen Süden. Genossenschaftsanteile ab 200 €. Für Entwicklung, gegen Armut.
Infos: Oikocredit Stuttgart | Tel. 0711 12 000 5-0

NACHHALTIGE GELDDANLAGE SEIT 1975.

 **OIKO
CREDIT**
In Menschen investieren